



„Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“

Empfehlungen der WSB-Kommission

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

www.wirtschaft.nrw



Handlungsbereiche

- **Energiesektor**
- **Strukturwandel / Arbeitsmarkt**
- **Regional- und Braunkohleplanung**



Maßnahmen im Kraftwerksbereich

- **Schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kraftwerksleistung und Kohleverstromung bis 2038 (ggf. bereits 2035)**
 - bis 2022: noch 15 GW BK, 15 GW StK (& Reserve auf Gasbasis)
 - bis 2030: max. 9 GW BK, 8 GW StK
 - Stilllegung von Kraftwerken im Einvernehmen mit Betreibern: „Freiwillige Lösungen“ (mit Entschädigungen) und nur falls nicht möglich ordnungsrechtliche Lösungen
- **Stilllegung von CO₂-Zertifikaten**



Weitere energiebezogene Maßnahmen (Auswahl)

- **Sicherstellung des EE-Ausbaus auf 65 % bis 2030**
 - Im Besonderen auch „Reviere und Steinkohlekraftwerksstandorte nutzen“
- **Weiterentwicklung und Fortführung der KWK-Förderung**
- **Ausgleich für Stromverbraucher**
 - Ab 2023 Zuschuss für Stromverbraucher
- **Verstetigung und Fortentwicklung der ETS-Strompreiskompensation**
 - Ausgleichs der Belastungen des Emissionshandels für besonders energieintensive Unternehmen
- **Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit**
 - Stresstest, neue Gaskraftwerke etc.



Maßnahmen für Arbeitsplätze

- **Sozialverträgliche Ausgestaltung der Reduzierung und Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse in Kohleverstromung und im Kohleabbau**
 - Anliegen: Keine betriebsbedingten Kündigungen
- **Hochwertige und zukunftssichere neue Arbeitsplätze schaffen**



Generelle Maßnahmen für den Strukturwandel (Auswahl)

- **Förderprogramme**
- **Unterstützungsmöglichkeiten der EU nutzen**
- **Experimentierklauseln**
- **Ansiedlung von Behörden und öffentlichen Einrichtungen**



Sonderwirtschaftszone Rheinisches Revier

- **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren in den Bereichen Bau, Verkehr, Netze und Anlagenplanung und 4G/5G-Netzen**
- **Beschleunigung von Planungsverfahren für Straßen und Schienenwege**
- **Notifizierung von Investitionsbeihilfen**
- **Bündelung beihilferechtlicher Möglichkeiten**
- **Abbau verfahrenstechnischer Hemmnisse bei der gerichtlichen Aufarbeitung von Infrastrukturvorhaben**
- **...**



Wie geht es jetzt weiter?

- **Verhandlungen über Kraftwerksstillegungen und ggfls. Vorlage geänderten Tagebauplanung**
- **Überprüfung und ggfls. Anpassung oder Änderung der letzten Leitentscheidung**
- **Maßnahmengesetz des Bundes für die finanzielle Absicherung des Strukturwandels**
- **Beschleunigungsgesetz für Infrastrukturvorhaben**



***Wie können Regional- und Braunkohleplanung den
Strukturwandel unterstützen?***



Räumliche Ansatzpunkte für das Rheinisches Revier (Auswahl)

- Schaffung ausreichender Gewerbeflächen
- Nachnutzung von Kraftwerksstandorten
- Raumentwicklung rund um die Tagebaue



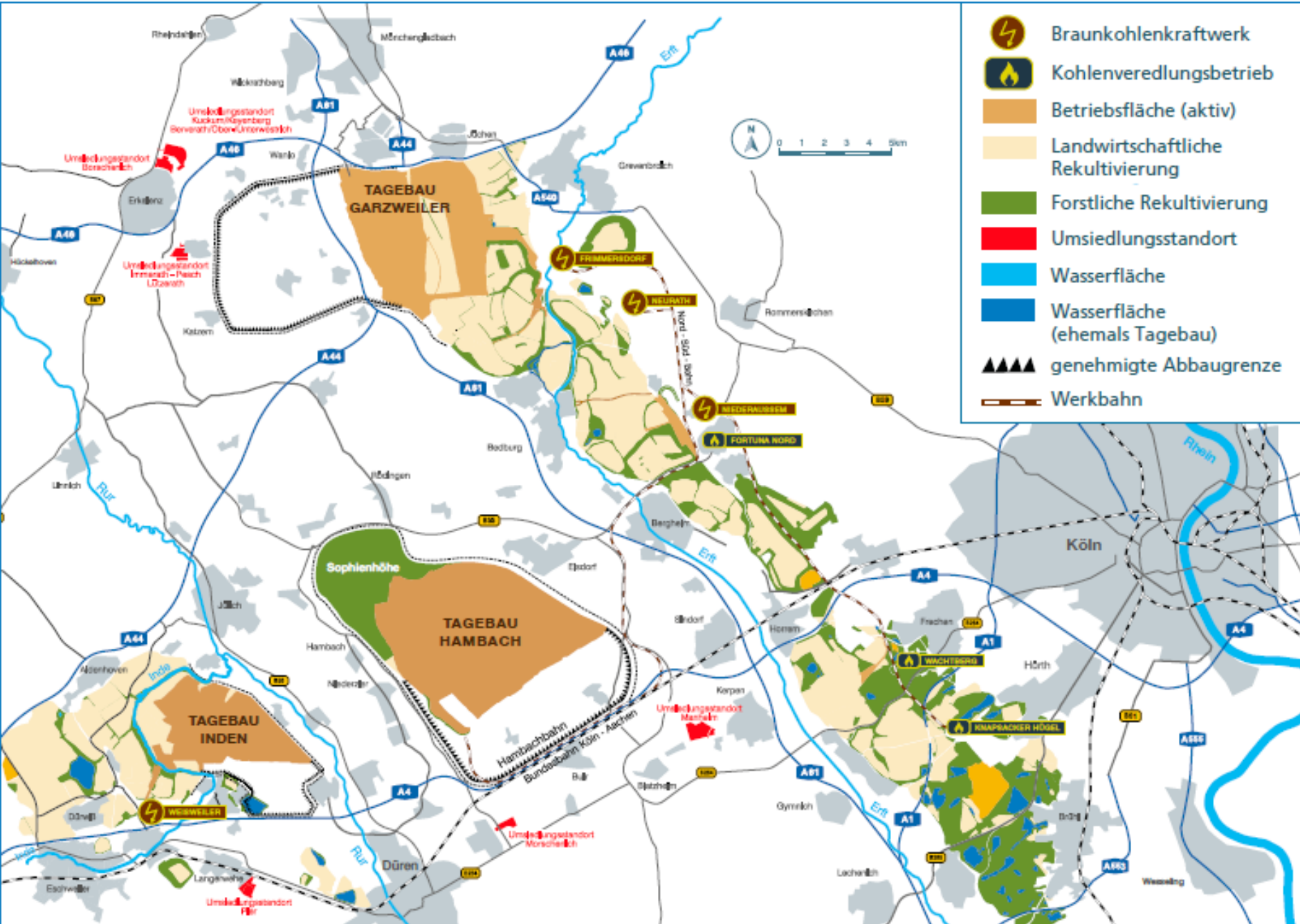
Ausreichende Gewerbeflächen im Rheinischen Revier

- **Ziel der Landesregierung: pro Jahr bis zu 1.000 neue hochwertige Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk und Gewerbe sowie in neuen Zukunftsbereichen in den kommenden 20 Jahren schaffen!**
- **1.000 Arbeitsplätze erfordern konservativ betrachtet eine Fläche von bis zu rd. 40 ha.**
- **Planerische Sicherung im Regionalplan reicht nicht aus => Die Region bzw. die Kommunen müssen diese Standorte auch zügig bauleitplanerisch umsetzen und entwickeln!**



Aktuelle Novelle Landesplanungsgesetz

- Experimentierklausel
- Beschleunigung vom Braunkohlenplanverfahren zur Verkleinerung von Tagebauen
- **Weitere Vorschläge aus den Regionen?**



Quelle: WSB-Abschlussbericht 2019, S. 34 (DEBRIV (2018): Revierkarte Rheinland. Stand 08/2017 – noch ohne Berücks. der Leitentscheidung)



Empfehlungen der WSB-Kommission für die Braunkohleplanung:

- **Verfahren der Anpassung so führen – unter Ausnutzung möglicher Beschleunigungen – dass Stillstand der Tagebaue vermieden wird**
- **Absicherung der Finanzierung für die Wiedernutzbarmachung**
- **Bei vorzeitigem Ausstieg Wassermanagement absichern**



Bei der schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung ist es...

- **„*wünschenswert*“, dass der Hambacher Forst erhalten bleibt**
- **Landesregierungen werden gebeten, mit den Betroffenen vor Ort in einen Dialog zu Umsiedlungen zu treten, um soziale und wirtschaftliche Härten zu vermeiden**



Anstehende Schritte

- **Dialog mit den Umsiedlern**
- **Anpassung oder Änderung der Leitentscheidung**
- **Prüfung der Änderungen der Tagebauplanungen**



Vielen Dank!